



Entsorgungs-Betriebe  
der Stadt Ulm  
Beschlussvorlage



Sachbearbeitung	EBU		
Datum	17.10.2017		
Geschäftszeichen	EBU-Sö		
Beschlussorgan	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 22.11.2017	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 388/17

---

Betreff: Grünabfallkonzept - Schließung weiterer Häckselplätze

Anlagen:	Übersichtskarte Grünguterfassung 2017	(Anlage 1)
	Mengenentwicklung Grüngut 2011 bis 2016	(Anlage 2)
	Bewertungsschema Häckselplätze	(Anlage 3)
	Zeitungsartikel "Nase voll vom fremden Müll" SWP 18.07.2017	(Anlage 4)

**Antrag:**

Der Betriebsausschuss Entsorgung beschließt folgende Häckselplätze zum 01.01.2018 zu schließen:

1. St.-Barbarastraße, Kleingartenanlage
2. Heidenheimer Straße/Albecker Steige
3. Illerstraße, Richtung Erbach
4. Lehrer-Tal-Weg, Kleingartenanlage
5. Eichenhang
6. Grüner Graben

Michael Potthast  
Betriebsleiter

---

Zur Mitzeichnung an:

BM 3, C 3

---

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

## **Sachdarstellung:**

Aufgrund gestiegener gesetzlicher Anforderungen im Bereich der Grünguterfassung und der geforderten Qualitäten bei der Grüngutverwertung wurde 2011 das Erfassungskonzept für Grüngut in Ulm neu organisiert (GD 182/11).

Bis 2011 lief die Erfassung dezentral über 44 nicht befestigte oder kontrollierte Plätze zur Ablagerung von Grüngut. Erlaubt ist an den Plätzen nur die Annahme von holzigem Grüngut, um negative Umwelteinflüsse durch Sickerwasser und damit einhergehender Geruchsbelästigung zu vermeiden.

Die Hälfte der Plätze wurden eingezäunt und werden jedes Jahr drei Mal für drei Wochen zur Anlieferung von holzigem Material geöffnet. Für die restliche Zeit des Jahres und für saftendes Material wurden sieben neue Gartenabfallplätze in der Nähe der Recyclinghöfe geschaffen. Diese sind alle befestigt, haben einen Annahmehbereich für saftendes und einen für holziges Material und sind nach BImSchG genehmigt. Diese Plätze sind eingezäunt und beaufsichtigt und haben in der Regel die gleichen Öffnungszeiten wie der dazugehörige Recyclinghof.

Die Erfahrungen mit den Gartenabfallplätzen sind ausgesprochen gut. Sie werden gut von den Bürgern angenommen und die Qualität der angelieferten Materialien ermöglicht eine hochwertige Verwertung.

Häckselplätze stehen immer wieder in der Kritik. Jüngst vor allem der Häckselplatz an der St.-Barbara-Straße. Hier klagen nicht nur die Mitarbeiter der EBU, sondern auch die Gartenanlieger über großen Missbrauch. Wilde Müllablagerungen, Fremdnutzer mit fremden Kennzeichen, saftendes Material mit der dazugehörigen Geruchsbelästigung, etc. Allerdings gibt es auch Plätze, die vorbildlich genutzt werden und deren Erhalt von den Anwohnern gewünscht wird.

Die EBU haben die aktuelle Diskussion zum Anlass genommen, die 21 Häckselplätze im Ulmer Stadtgebiet zu bewerten. Als Bewertungsgröße wurden die erfassten Mengen, die technische Eignung des Platzes, die Sauberkeit des Platzes, die gefühlte Nutzung durch Fremde und die Nähe zum nächsten Häckselplatz oder Gartenabfallplatz mit einbezogen.

Die Auswertung zeigt deutliche Unterschiede und Tendenzen auf. Die EBU schlagen vor, die in der Anlage 3 rot markierten sechs kritischsten Häckselplätze zu schließen und einzeln darüber abzustimmen.